

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 280.

Freitag den 5. Dezember 1879.

(5293—2)

Nr. 804.

Rundmachung.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Finanz-Concipistenstelle in der X. Rangsklasse mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen, der bestandenen gefällsbergerichtlichen Prüfung und der Kenntnis der Landessprachen

binnen vier Wochen

beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 30. November 1879.

Präsidium der Finanzdirection in Krain.

(5334—2)

Notarstelle.

Zur Besetzung der durch den Tod des k. k. Notars Herrn Dr. Johann Steiner erledigten Notarstelle in Krainburg wird hiemit der Conkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle, wovon ein Formulare bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehenen Gesuche längstens

in vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“, bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

Laibach am 2. Dezember 1879.

K. k. Notariatskammer für Krain.
Dr. Barth. Sappanz.

(5347—1)

Nr. 5691.

Rundmachung.

Infolge Erlasses des k. k. Ackerbauministeriums vom 17. Oktober 1879, Z. 10,003/1476, wurde mit Zustimmung des hohen k. k. Finanzministeriums die Geldperception bezüglich der Sitticher Religionsfonds-Domäne von dem k. k. Rentamte in Landstraß an das k. k. Steueramt in Sittich am 25. November 1879 übertragen.

Von diesem Tage an werden daher von dem bezeichneten k. k. Steueramte alle auf die benannte Domäne bezughabenden Zahlungen geleistet, sowie sämtliche Gebühren in Empfang genommen.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Görz am 2. Dezember 1879.

K. k. Forst- und Domänendirection.

(5335—1)

Nr. 827.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Theinitz ist der Lehrerposten mit dem Gehalte von 400 fl. nebst freier Wohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, welche definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen kommt, haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens

bis Ende Dezember d. J.,

und zwar die bereits angestellten Lehrindividuen im Wege ihres vorgesetzten Bezirksschulrathes, anher vorzulegen.

K. k. Bezirksschulrath Stein am 1. Dezember 1879.

Klaude m. p.

(5332—2)

Nr. 21,241.

Verzehrungssteuerpacht- Versteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Triest wird undgemacht, daß die Einhebung der allgemeinen

Verzehrungssteuer, und zwar von Wein, Most, Bier, Brantwein und Fleisch, in den Steuerbezirken Rovigno und Bolosca auf die Dauer des Jahres 1880, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Verlängerung auch für die Jahre 1881 und 1882, im Wege der öffentlichen Versteigerung

am 13. Dezember 1879,

um 10 Uhr vormittags, bei der k. k. Finanzdirection Triest, Thür Nr. 4, verpachtet werden wird.

Der Ausrufspreis ist für den Steuerbezirk Rovigno mit 5500 fl., wovon für Fleisch 1600 fl., auf Wein und Most 2300 fl., auf Bier 850 fl. und auf Brantwein 750 fl., daher zusammen 5500 fl. entfallen, — und für den Steuerbezirk Bolosca mit 7750 fl., wovon auf Fleisch 1620 fl., auf Wein und Most 5800 fl., auf Bier 160 fl. und auf Brantwein 170 fl., daher zusammen 7750 fl. entfallen, festgesetzt; es werden jedoch auch Anbote unter dem Ausrufspreise zugelassen.

Die Verzehrungssteuerpacht Versteigerung wird zuerst für jeden einzelnen Steuerbezirk und dann für alle beide zusammen vorgenommen werden. — Zur Pachtung wird jeder Staatsbürger zugelassen, welchem kein gesetzliches Hindernis im Wege steht.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen. — Diese Offerte, welche dem Stempel von 50 kr. für den Bogen unterliegen und welchen der zehnte Theil des Ausrufspreises in Barem oder in inländischen Staatsobligationen als Badium anzuschließen ist, sind entweder für jeden einzelnen Steuerbezirk oder für beide zusammen einzubringen und müssen für jeden Pachtbezirk gesondert den angebotenen Pachtchilling enthalten.

Die Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen:

„Ich Unterzeichneter biete für den Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer im Steuerbezirke . . . auf die Zeit von . . . bis . . . den jährlichen Pachtchilling von . . . fl., sage . . . Gulden ö. W., mit der Erklärung an, daß mir die Pachtbedingungen und Pachtbedingungen, welchen ich mich unbedingt unterziehe, genau bekannt sind, und daß ich für den vorstehenden Anbot mit dem beiliegenden zehnprocentigen Badium von . . . fl. hafte.“

Datum

(Unterschrift, Charakter und Wohnort des Offerenten.)“

Diese schriftlichen Offerte sind vor der Pachtung bei der k. k. Finanzdirection in Triest bis 13. Dezember 1879, 10 Uhr vormittags, versiegelt einzubringen und werden nach der mündlichen Pachtung eröffnet und bekannt gemacht werden.

Die k. k. Finanzdirection behält sich ausdrücklich das Recht der Genehmigung rücksichtlich der unter dem Ausrufspreise gemachten Anbote vor.

Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanzdirection Triest eingesehen werden.

Triest am 23. November 1879.

K. k. Finanzdirection.

(5271—2)

Nr. 8686.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Oberloitsch mit der Jahresbestallung per 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und der Manipulationsbeihilfe jährlicher 70 fl. ist gegen Dienstvertrag und Cautio per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nach-

zuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Oberloitsch bereit sind, den Telegraphendienst mit den hiefür entfallenden systemisierten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 26. November 1879.

K. k. Postdirection.

(5572b—2)

Nr. 3975.

Rundmachung.

Für die Telegraphenlinien in Unterkrain sind 1080 Stück Holzsäulen im Offertwege zu beschaffen. Die hierauf bezüglichen ausführlichen Bedingungen und Bestimmungen sind im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 278 vom 3. Dezember 1879 verlaublich worden.

Triest am 28. November 1879.

Der k. k. Telegraphendirector:
Kotalik.

(5319—1)

Nr. 7381.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Straßa gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopie und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rundmachung, zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei ausliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Bornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

19. Dezember l. J.

vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 1. Dezember 1879.

(5320—2)

Nr. 10,070.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hie-mit bekannt gemacht, daß die Localerhebungen zum Zwecke der

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Werchnitz

am 11. Dezember 1879

beginnen werden.

Jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, vom obigen Tage an in der Gerichtskanzlei in Laas zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Laas am 1. Dezember 1879.

(5294—1)

Nr. 9024.

Befanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Johanna Levitzky und Francisca Langer inbetreff ihrer Antheile an der Hausrealität Consc. Nr. 27 alt, 7 neu, in der Ringergasse erlassene Feilbietungsdict vom 11. October 1879, Z. 7385, den dabei theilhaftigen, unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigern Anna Kuschar, Alois Punschhart, Franz Walder, dann den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Gläubiger Max Kuschar und Maria Mayerhofer bekannt gemacht, dass für dieselben zu ihrer Vertretung in dieser Executionsfache der hierortige Advocat Herr Dr. Robert Edler von Schrey als Curator bestellt worden ist. Laibach am 22. November 1879.

(5330—1)

Nr. 8881.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain zur Einbringung der Stempelgebühren und Steuerforderungen per 224 fl. und 20 fl. 97 kr. sammt Anhang die executive Versteigerung des der Frau Maria v. Mayer gehörigen, gerichtlich auf 12,190 fl. 4 1/2 kr. geschätzten, im Bande 5, Seite 461 vorkommenden Gutes Neudorf bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner, die zweite auf den

23. Februar und die dritte auf den

5. April 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsfaale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant, mit Ausnahme des k. k. Alerars, vor gemachtem Anbote ein 15perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 18. November 1879.

(5331—3)

Nr. 9321.

Concurs-Öröffnung

über das unbewegliche Nachlassvermögen des am 4. September 1877 verstorbenen Gutsbesizers Wenzel Ritter v. Abramsberg.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Nachlassvermögen des am 4. Sep-

tember 1877 verstorbenen Gutsbesizers Wenzel Ritter v. Abramsberg der Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Bezirksrichter Johann Bric mit dem Amtssitze zu Wippach und zum einstweiligen Masseverwalter der Herr k. k. Notar Dr. Franz Vot bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

15. Dezember 1879

im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

5. Jänner 1880

bei diesem Gerichte oder dem Concurscommissär nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

12. Jänner 1880,

vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 1. Dezember 1879.

(5298—2)

Nr. 24,555.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Potokar von Poliz (durch Dr. Mojca) die dritte executive Versteigerung der dem Georg Susteršič von Sedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realitäten Einl. Nr. 353, Urb. Nr. 398 und 407, Rectf. Nr. 8 und 14 ad Herrschaft Sonnegg übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

14. Dezember 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 23. October 1879.

(5337—1)

Nr. 2448.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hlebina'schen Verlassmasse-Curators Herrn Anton Frihar von Kronau Nr. 31 die exec. Versteigerung der dem Josef Pretner von Kronau Nr. 52 gehörigen, gerichtlich auf 530 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 567 ad Weissenfels bewilliget worden, und wird, da die zweite Feilbietungs-Tagssatzung für abgehalten erklärt worden ist, zur dritten auf den

13. Dezember 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordneten Feilbietung in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 15ten November 1879.

(5315—2)

Nr. 4875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Požlep von Podgoro die exec. Versteigerung der dem Martin Požlep von Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 1240 fl. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn Urb. Nr. 177 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1879, die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 20sten October 1879.

(5314—2)

Nr. 4938.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Maria Jereb in Pelelint gehörigen, gerichtlich auf 1506 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb. Nr. 396 ad D. R. D. Commenda Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1879, die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 28sten October 1879.

(5239—3)

Nr. 7606.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Thomas Stupca von Surjowiz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, dass ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Bescheides vom 30. September 1879, Z. 6147, Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obiger Bescheid zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 22sten November 1879.

(4962—3)

Nr. 9391.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Alerars) die executive Versteigerung der dem Franz Zwigelj von Martinsbach Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 1549 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 667 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 46 fl. 46 kr. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1879, die zweite auf den

17. Jänner und die dritte auf den

19. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten October 1879.

(5317—2)

Nr. 5903.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Urbancel (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Johann Cene von Kotriz (durch seinen vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach aufgestellten Curator Thomas Jzjel von Untergamling) gehörigen, gerichtlich auf 3932 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb. Nr. 305, Rectf. Nr. 245 und des Gutes Höflein sub Urb. Nr. 318/1 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1879, die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. August 1879.

(5202—1)

Nr. 5301.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Josef Ullar von Goritschiza gehörigen, gerichtlich auf 5514 fl. 30 fr. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 628 ad Kreuz zu der auf den

19. Dezember 1879

angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg am 20sten November 1879.

(5216—1)

Nr. 6065.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Ullar (durch Dr. Pirnat in Stein) die executive Versteigerung der dem Mathias Ullar von Hrib Hs.-Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 852 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 311 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität peto. 47 fl. 95 fr. und 7 fl. 73 fr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

6. Februar

und die dritte auf den

10. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 4ten September 1879.

(5136—1)

Nr. 5295.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Majzel von St. Barthelma die executive Versteigerung der dem Johann Gorenz von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 2760 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 155 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

10. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 5. November 1879.

(5142—1)

Nr. 5184.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die executive Versteigerung der dem Nikolaus Uraneja von Abrecht gehörigen, gerichtlich auf 1890 fl.

geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1879,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 28. Oktober 1879.

(4931—1)

Nr. 9225.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) die executive Versteigerung der dem Joh. Sparmblek von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1080 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 551 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 61 fl. 93 $\frac{1}{2}$ fr. sammt Anhang bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1879,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Oktober 1879.

(4932—1)

Nr. 9226.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) die executive Versteigerung der dem Anton Kovac von Grahovo gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 691 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 78 fl. 88 $\frac{1}{2}$ fr. sammt Anhang bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1879,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Oktober 1879.

(5133—1)

Nr. 8764.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 30. September 1879, Z. 7478, auf den 14. November 1878 angeordneten ersten Feilbietung in der Executionsfache des Anton Balenci von Feistritz gegen Josef Balenci von dort Nr. 62 peto. 84 fl. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, wird zu der auf den

16. Dezember 1879

angeordneten executiven zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 14ten November 1879.

(4933—1)

Nr. 7224.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen Alerars) wird die mit dem Bescheide vom 26ten März 1879, Z. 2745, auf den 4ten August und 3. September l. J. angeordnet gewesene zweite und dritte executive Feilbietung der dem Kasper Logar von Scherauniz Hs.-Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 1369 fl. 50 fr. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 83, Urb.-Nr. 87 ad Graf Lamberg'sches Canonicat Laibach wegen schuldigen 69 fl. 52 $\frac{1}{2}$ fr. sammt Anhang auf den

22. Dezember 1879 und

22. Jänner 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 10ten September 1879.

(4989—1)

Nr. 9097.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Camillo Baumgartner (durch Herrn Dr. v. Burzbach in Laibach) wird die mit dem Bescheide vom 25. März 1879, Z. 2516, auf den 17. Juli, 7. August und 10. September 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte executive Feilbietung der dem minderjährigen Franz Selaf von Plana gehörigen, gerichtlich auf 1637 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 17/1 ad Haasberg wegen schuldigen 400 fl. sammt Anhang reassumando auf den

18. Dezember 1879,

19. Jänner und

20. Februar 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Oktober 1879.

(5134—1)

Nr. 5264.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Jurkas von Voitsch, Bezirk Rann, die executive Versteigerung der dem Josef Gurhalek von Brückl, Bezirk Rann, gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Post.-Nr. 656 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

10. März 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 4. November 1879.

(4809—1)

Nr. 7307.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen Alerars) gegen Mathias Simic von Kaltenfeld wegen 58 fl. 40 fr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 5. Mai 1879, Z. 3508, auf den 23. September 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 52 ad Sittlicher Karstergilt auf den

24. Dezember 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. September 1879.

(4965—1)

Nr. 8288.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Johann Dollnig von Gottschee (Cessionär des Johann Pelc von Reifnitz) wird die mit dem Bescheide vom 6. Februar l. J., Z. 1170, auf den 8. Mai, 6. Juni und 10. Juli l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte executive Feilbietung der dem Lukas Turic von Bigaun Hs.-Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 7458 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 390 ad Gut Turnlak wegen schuldigen 126 fl. 3 fr. reassumando auf den

17. Dezember 1879,

17. Jänner und

19. Februar 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten September 1879.

(4714—1)

Nr. 6193.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stritof von Altemarkt die mit dem Bescheide vom 7. Februar 1879, Z. 1170, auf den 19. Juli, 19. August und 19ten September 1879 angeordnete executive Feilbietung der dem Mathias Sumrada von Berch Hs.-Nr. 5 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Grundbuch Hallerstein auf den

23. Dezember 1879,

23. Jänner und

23. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 28sten Juli 1879.

(5311—1)

Nr. 12,904.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des E. Wanic (durch Dr. Roceli von Gurktal) die executive Versteigerung der dem Johann Herzog von Loke gehörigen, gerichtlich auf 1653 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 434 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

31. Jänner

und die dritte auf den

28. Februar 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurktal am 16. November 1879.

Vorlesungen,

gehalten
von Professor Carl v. Raab,
über
neue österreichische Dichter.

Diese Vorlesungen finden Freitag am 5ten, Samstag am 6., Dienstag am 9. und Mittwoch am 10. Dezember von 5 bis 6 1/2 Uhr im physikalischen Hörsaal der Staatsrealschule im II. Stock statt. (5326) 2-2
Eintrittskarten für den ganzen Cyclus: Sitzplätze zu 3 fl., Stehplätze zu 1 fl. 50 kr., sind in Herrn Bamberg's Buchhandlung zu haben. Für Lehramtskandidatinnen halber Preis.

Damen- u. Kinder-Gamaschen,
Strümpfe, weiß, schwarz, farbig, beste Qualität, gestrickt; Röcke von Moiré, Filz, Kinderkleider, Wolltücher und alle Gattungen Wollwaren
bei (5267) 3-1

A. Eberhart,
Sternallee.

Besenstiele,

schöne, runde, faßt jedes Quantum
J. C. Schwab,
Pettau, Siemermarkt. (5348) 3-1

Es müssen gewonnen werden
Mark 8.940,000
oder
Gulden 5.215,000

in der vom Staate genehmigten und garantirten, unter Leitung einer General-direction stehenden großen 277. Hamburger Geldverlosung.

Dieselbe besteht aus 94,000 Losen, wovon 49,000, also weit über die Hälfte, binnen wenigen Monaten durch 7 Gewinnziehungen mit Gewinnen gezogen werden müssen.

Der größte Gewinn ist im glücklichsten Falle

Mark 400,000

Die Hauptgewinne sind folgende:

1 à 250,000, 1 à 150,000, 1 à 100,000,
1 à 60,000, 1 à 50,000, 2 à 40,000,
2 à 30,000, 5 à 25,000, 2 à 20,000,
12 à 15,000, 1 à 12,000, 24 à 10,000,
5 à 8,000, 2 à 6,000, 54 à 5,000,
6 à 4,000, 65 à 3,000, 213 à 2,000,
12 à 1,500, 2 à 1,200, 631 à 1,000,
773 à 500, 950 à 300, 65 à 200,
100 à 250, 26,450 à 138 Mark u. c.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt prompt unter Staatsgarantie.

Zur ersten Gewinnziehung beträgt die planmäßige Einlage:

für 1 ganzes Originallos Mark 6.—
= fl. ö. W. 3.50,
für 1 halbes Originallos Mark 3.—
= fl. ö. W. 1.75,
für 1 viertel Originallos Mark 1.50
= fl. ö. W. .90.

Diese vom Staate garantierten, das Staatswappen tragenden Originallose (keine Promessen!) verkaufen wir gegen Einsendung des Betrages (in eingeschriebenem Briefe) gegen Posteingahlung oder Nachnahme. Alle Bestellungen werden pünktlich ausgeführt, der amtliche Ziehungsplan den Losen gratis beigelegt, und wird nach der Ziehung die amtliche Gewinnliste unaufgefordert übersendet.

Die Verlosungen bieten die größten Vorteile und sind mit vielen bedeutenden Gewinnen ausgestattet; alle Ansprüche der Teilnehmer, als: Staatsüberwachung, Garantie für pünktliche Auszahlung der Gewinne, sind vollständig gewahrt. — Unser eifrigstes Bestreben wird es sein, das uns zutheilt werdende Vertrauen zu rechtfertigen. (5323) 3-3

Da die Gewinnziehungen
schon am 10. Dezember d. J.
beginnen und die Aufträge sehr zahlreich einlaufen, so beliebe man gefälligst Bestellungen baldigst bis zum obigen Termin direct zu richten an

Löwe & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

Von den vielen großen Gewinnen, welche in diese Collecte fielen und an die glücklichen Gewinner ausbezahlt wurden, erwähnen wir nur:

Mark 202,000 auf Nr. 66,591,
252,000 " " 70,884,
303,000 " " 80,643.

Nicolo-Geschenke.

Blecherne, dauerhafte Spielwaren in reichster Auswahl bei (5255) 6-6

Josef Stadler,

Spengler, Alter Markt Nr. 9 neu.

Für Nicolo

empfiehlt (5279) 6-5

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz.

seine reiche Auswahl von

Bonbons, Bäckereien, Nippsachen und Attrappen.

Besonders erlaubt er sich noch aufmerksam zu machen auf sein

feinstes Früchtenbrot, feinstes Mandolato, Nürnberger Lebkuchen, Basler Lebkuchen und Pfefferkuchen.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allernueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 49,000 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000, speciell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
5 Gewinne à M. 8,000,
54 Gewinne à M. 5,000,
65 Gewinne à M. 3,000,
213 Gewinne à M. 2,000,
631 Gewinne à M. 1,000,
773 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
26,450 Gewinne à M. 138,
etc. etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 10. u. 11. Dezember d. J. statt, und kostet hiezu

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen (4463) 27-28

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnahme einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Soeben begannen zu erscheinen und sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätzig bei

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:

Deutsche Unterrichtsbriefe.

Populär-wissenschaftlicher Unterricht

in der deutschen Sprache

in systematischer Stufenfolge vom Ursprunge der Wörter bis zur Anwendung derselben in Schrift und Rede nach den Mustern unserer Literatur.

Von Professor Carl Schiller.

In 24 Lieferungen à 25 kr. = 50 Pfennige.

Vorliegendes Werk umfaßt das ganze deutsche Sprachgebiet mit allen seinen Zweigen in faßlichster Darstellung zum Selbstunterrichte.

Regelmäßig folgt jeder einzelnen Lieferung des ausschließlichen Lehr- und Übungsstoffes der Unterrichtsbriefe eine Lieferung eines selbständigen Wörterbuches der deutschen Sprache und der gebräuchlichen Fremdwörter, so daß die Lieferungen 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21 und 23 für sich ein abgeschlossenes Textwerk von 36 Bogen bilden, während die Lieferungen 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22 und 24 das complete Lexicon ergeben.

Handels-Correspondenz.

Theoretisch und praktisch dargestellt von

Gustav Burchard,

Professor an der Wiener Handelsakademie.

Zweite Auflage.

In 17 Lieferungen Quartformat à 30 fr. = 60 Pf.

Die besondere Brauchbarkeit dieses Werkes hat sich durch den schnellen Verkauf der ersten Auflage desselben glänzend bewiesen, wie die Correspondenz auch bereits an einer Anzahl von Handelsschulen eingeführt und durch günstige Kritiken ausgezeichnet wurde. Keine der bis jetzt erschienenen Anleitungen zur Erlernung der Handelscorrespondenz erreicht den Grad von Leichtfaßlichkeit, Gründlichkeit und Reichhaltigkeit, wie das vorliegende, durch seine praktische Anlage einzig dastehende Werk. (5344)

A. Hartlebens Verlag in Wien.

Kunstausstellung.

Pariser

Glas-Photographien.

Vom 4. bis 6. Dezember ist ausgestellt:

(4765) 28 IX. Serie:

Constantinopel.

Zu sehen:

Rathausplatz Nr. 2 im Gewölbe.

Geöffnet täglich von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.

Entrée 20 fr.

Abonnementskarten für 10maliges Entrée fl. 1.50.

(5217-1) Nr. 26,032.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über Fräulein Friede lte Winkler infolge Beschlusses des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 30. September 1879, Z. 7652, wegen Wahnsinns die Curatel verhängt und als Curator derselben Herr Carl Rathmayr von Laibach bestellt wurde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. November 1879.

(5281-1) Nr. 11,598.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Maria Aulinc von Niederdorf und den unbekannten Rechtsnachfolgern des Thomas und Ursula Martinich von dort wird hiemit bekannt gemacht, daß derselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realoffertungsbescheid vom 15. September 1879, Z. 8594, zugestimmt wurde. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 20sten November 1879.

(5282-1) Nr. 11,601.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Mathäus Kovsca von Martinsbach und den unbekannt wo befindlichen Helena, Elisabeth Skof, Gregor Urh, Peter, Elisabeth und Maria Kovsca von dort wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr

Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realoffertungsbescheid vom 16. Oktober 1879, Z. 9390, zugestimmt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 20sten November 1879.

(5287-1) Nr. 9282.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird kundgemacht:

Es sei dem mit Zustift des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 22. November 1879, Z. 8845, wegen Verschwendung unter Curator gestellten Bernhard Gernold von Liberga Nr. 27 Martin Postel von Vetsch zum Curator bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 30sten November 1879.

(5284-1) Nr. 11,880.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Mathias Gerbec von Planina wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realoffertungsbescheid vom 15. Oktober 1879, Z. 8938, zugestimmt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 25sten Dezember 1879.

(5283-1) Nr. 11,465.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Lukas Eisner von Feistritz, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Voitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realoffertungsbescheid vom 19. Oktober 1879, Z. 9928, zugestimmt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 17ten November 1879.

(5208-3) Nr. 10,953.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Fribar von Alata wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Mathias Kraje von Grahovo als Curator ad actum aufgestellt und diesem das gerichtliche Urtheil vom 11. August 1879, Z. 8353, pcto. 13 fl. 50 kr. f. R. zugestimmt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 26sten Oktober 1879.